

Das alte Haus von Rocky Docky

Benni Weiss

Das alte Haus von Rocky Docky (1)

GASTBEITRAG VON BENNI WEISS

1.TEIL: GELD VERWIRRT DIE WELT

1. Arbeitsschluss

Nur noch 10 Minuten dann kann Emil von der Ölbohrinsel endlich in die Arbeiterunterkunft zu seiner Familie zurückschwimmen. Es sind ja nur 500 Meter, da können Boote, die die Arbeiter zum Festland bringen, ruhig wegbleiben. Die paar Meter können sie ja auch schwimmen, Boote kosten schließlich auch Unterhalt. Nicht jede Firma ist so großzügig und bietet den Arbeitern auch noch eine Unterkunft für 5 Euro an, aber es ist ökonomisch günstiger, denn wenn alle Arbeiter fast direkt neben ihrer Arbeitsstelle schlafen, können sie pünktlich beginnen.

Heute freut er sich besonders nach Hause zu kommen, denn heute ist Monatsende und da gibt es zusätzlich zu dem täglichen halben Kilo Brot, noch 1 Euro für Kleidung und sonstige kleine restliche Bedürfnisse.

Das wasserdichte Plastiksackerl für das Brot hängt ihm Inge, seine Lebensgefährtin, jeden Tag vor Beginn seiner 24 Stundenschicht auf die Türklinke ihres 15 Quadratmeter großen Schlafraums und die Wohnung besteht nur aus dem Schlafraum.

...to be continued...

Das alte Haus von Rocky Docky (2)

GASTBEITRAG VON BENNI WEISS

Sie beginnt jeden Tag um eine halbe Stunde später mit ihrer Arbeit als Hausfrau in den Villen der Reichen. Sie hatte Glück, denn als sie damals von einem betrunkenen Chauffeur in einer Limousine angefahren wurde, bot ihr der Besitzer eine Stelle als Hausfrau bei ihm in der Villa an, denn den Chauffeur und seine Freundin, die ehemalige Hausfrau, hat er daraufhin entlassen. Sie bekommt die Essensreste, die so am Tag dort anfallen und dazu noch 70 Cent pro 24 Stundeneinheit. Inge muss das gesamte Haus sauber halten, kochen, Wäsche waschen, bügeln, Geschirr abspülen, einfach alles was in so einer 123-Zimmervilla so alles anfällt, natürlich auch Windeln der kleinen Bonzenkinder wechseln.

Die zwei Kinder von Emil und Inge, der 8 jährige Lukas und sein kleiner 5 jähriger Bruder Christian arbeiten beide in einer Schuhfabrik. Jeder von ihnen bekommt circa 25 Cent pro Tageseinheit, denn sie sind ja nur Kinder und können deshalb nicht so gut und viel arbeiten wie Erwachsene.

Nicht jede Familie kann sich so eine große oder überhaupt irgend eine Unterkunft leisten, denn nicht alle haben bezahlte Arbeit. In den 12 Stunden Erholungspause muss Emil noch Wasser von einem See circa 2 Kilometer entfernt von ihrer Unterkunft holen.

... to be continued...

Das alte Haus von Rocky Docky (3)

GASTBEITRAG VON BENNI WEISS

Es ist die einzige Möglichkeit, denn die Trinkwasserversorgung wurde circa vor 4 Jahren privatisiert und die Preise sind momentan bei circa 10 Euro pro Liter, da der Oil & Gasoline-Konzern quasi die Monopolstellung auf Wasser einnimmt. Es gibt zwar kleine Konkurrenten doch die sind immer nur kurz am Markt wahrnehmbar und dann verschwinden sie wieder. Als er nach seinem Arbeitstag zurückkommt, schnappt er sich gleich die Kübel und macht sich auf den Weg zum See. Auf dem Weg dorthin muss er die Autobahn überqueren und er kommt gerade noch vor dem Schullbuslimousinenconvoy über die Straße.

2. Der erste Kontakt

„Seht euch nur diesen heruntergekommenen Penner an! Hätte er etwas ordentliches gemacht aus seinem Leben, dann könnte er genauso wie mein Daddy im Vorstand der größten Medienkette der Welt sitzen. Seine Kinder haben sicher keine 5000 Euro in der Woche!“, prahlt Jack vor seinen Schulfreunden.

„Musst du dir deinen Butler eigentlich selber zahlen oder nicht, denn ich bekomme nur 4900, brauche aber nur meinen Zimmerräucher bezahlen,“ kontert Steve gekonnt. „In 5 Minuten sind wir da, gebt euren Butlern Bescheid dass sie jetzt eure Rucksäcke packen sollen und euch schön langsam für draußen anziehen sollen.“, gibt die Lehrerin Christine Gamble ihren Schülern und Schülerinnen über den Lautsprecher bekannt.

... to be continued...

Das alte Haus von Rocky Docky (4)

GASTBEITRAG VON BENNI WEISS

Schule ist längst keine Sache des Staates mehr und sie ist Angestellte des Economic Jesus-Konzerns und bekommt ein Drittel der Beiträge die die Eltern ihrer SchülerInnen bezahlen. Damit lässt es sich ziemlich angenehm leben. Als Lehrerin bekommt man noch gute Gehälter, denn die Bildung ist wichtig für das spätere Leben als JungunternehmerIn.

Als die Luxusbusse halten steigen alle aus und die Butler beginnen mit dem Aufbau der Zelte. Diesen Platz hat Economic Jesus extra für seine SchülerInnen gebaut um ihnen hier ein bisschen Abenteuerurlaub zu geben. Es ist natürlich alles hinter Zäunen, damit keine Armen eindringen können und die Kinder eventuell belästigen oder gar anbetteln könnten.

Nachdem die Butler das Lagerfeuer gemacht haben packt Christine ihre Gitarre aus und singt gemeinsam mit ihnen alte Lagerfeuerlieder um bei den Kindern ein bisschen Abenteuerstimmung aufkommen zu lassen. Unbemerkt haben sich Jack, Brian und Dave davongemacht, um die neuen Waffen, die zur Verbesserung der Verteidigung ihrer Villen und Besitztümer angeschafft wurden, an Obdachlosen auszuprobieren.

Den Wachposten am Zaun drücken sie ein paar Päckchen Scheine in die Hände und schon sind sie am See. Die Sonne geht schon langsam unter und es ist gerade noch genügend Licht, um ein altes Haus zu sehen.

... to be continued...